

Tabelle I

abgehaltenen Konkurrenz-Prüfung eingelieferten Marine-Chronometer.
Zeit geordnet.

der täglichen Gänge

Nov. 24 — Dez. 4	Dez. 4 — Dez. 14	Dez. 14 — Dez. 24	1883 Dez. 24 — 1884 Jan. 3	1884 Jan. 3 — Jan. 13	Jan. 13 — Jan. 23	Jan. 23 — Febr. 2	Febr. 2 — Febr. 12	Febr. 12 — Febr. 22	Febr. 22 — März 3	März 3 — März 13	März 13 — März 23	März 23 — April 2
Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.	Sek.
+ 8,7	+ 6,7	+ 7,0	+ 5,8	+ 5,0*	+ 7,7	+10,3	+10,4	+ 7,5†	+12,0	+12,4	+ 9,3	+ 9,8
- 8,4	- 9,2	- 6,1	- 3,3	- 2,5	- 1,8	- 2,1	- 2,6	- 2,5	- 5,2†	- 9,2	-11,2*	-10,1
- 6,1	- 7,5*	- 6,8	- 5,0	- 3,4	- 2,5	- 1,9	- 4,0	- 4,6	- 6,3	- 7,3	- 5,9	- 2,4
-10,6	-11,2*	- 6,1	- 6,2	- 3,9	- 2,8	- 3,9	- 4,1	- 3,1	- 2,3†	- 8,3	-11,0	-10,9
+10,1	+12,6†	+17,6	+20,9	+21,6	+22,3*	+21,1	+21,9	+21,6	+16,5	+12,1	+ 7,3	+ 4,3*
+ 1,8*	+ 0,6	- 3,2	- 4,1	- 6,6	-10,4	- 7,7†	-13,4	-13,9	-15,6	-17,1*	-12,8	- 7,9
-10,9	- 9,5	- 9,8	- 5,9	- 0,9	- 2,2	- 3,8	- 7,6	- 8,0†	-13,7	-16,1	-19,3*	-16,9
+14,9	+10,6	+16,6	+13,6	+ 8,1*	+10,4	+10,4	+13,1	+11,6	+14,7	+13,0	+13,6	+19,7
- 5,9*	- 1,8	+ 0,5	+ 0,6†	+ 7,3	+ 7,0	+ 6,5	+ 8,5	+12,6	+14,4*	+11,2	+ 4,5	+ 3,7
+ 2,3	- 3,8	- 5,4	- 7,0	- 8,8	-11,0	-16,4*	-14,0	-13,6	-13,1	-14,8†	- 8,3	- 3,8
-24,1	-22,0	-19,9	-26,5	-19,9	-17,1†	- 9,6	- 6,3	- 5,2*	- 5,9	-12,1	-10,5	- 8,4
-17,0	-19,6	-18,5	-17,9	-12,4	-10,0	-11,4	- 4,5	- 1,7*	- 9,0†	-17,9	-20,6*	-19,1
-19,2	-18,5	-21,3	-18,5	-11,2	-10,0	- 8,2	- 1,8*	- 2,3	- 6,6	- 8,0	-12,5†	-21,6*
- 5,1	- 6,3	- 5,5	- 6,3	+ 2,5*	+ 1,2	- 4,8†	-14,0	-13,1	-17,1	-17,8*	-14,1	- 9,6
- 9,0	-10,5	- 7,7	- 6,1	+ 0,7	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,7	- 0,9	- 4,3	-10,3	-10,8*	- 6,0
-13,8	-15,9	-17,6	-16,4	-15,8	-16,3	-17,7	-19,3	-18,3	-18,2	-20,2	-22,2	-23,5*
- 7,0*	- 6,0	- 2,5	- 2,2	+ 2,1	+ 2,6	+ 3,2	+ 7,2	+11,3	+ 9,4†	- 1,1	+ 2,7	+ 5,0
+ 6,1	- 2,6	- 2,7*	- 1,6	+ 7,5	+10,0	+ 9,1	+ 7,3	+ 6,4	+ 4,2	+ 1,6	+ 2,6	+ 5,0
+ 3,3	- 4,0	- 7,2	-14,8	-15,8	-14,4	-16,3*	-13,8	-13,7	- 6,7	- 6,6	- 2,1†	+ 9,9
-17,8	-23,6	-25,1	-25,8	-20,8	-21,7	-25,6	-18,4	-19,1	-19,8	-23,1	-29,2*	-26,2
-23,4	-27,3	-27,7†	-36,9	-35,8	-35,1	-40,3*	-36,8	-35,0	-31,7	-34,7	-35,6	-32,9
-30,4	-32,0	-32,2	-33,3	-28,7	-27,2	-26,5	-25,9	-24,5	-22,6	-25,5	-32,8	-36,2*
-14,1	-16,3	-19,0	-19,5	-17,3	-17,1	-18,8	-18,7	-19,5	-23,0	-21,0†	-30,9*	-26,8
-12,1	-15,1	-13,7	- 2,7	+ 0,9	+ 6,8	+15,5*†	+ 3,2	+ 0,3	- 7,4	-10,8	-15,4*	- 7,4
-11,7	+ 0,0	- 3,2	-18,3	-14,4	-15,2	-13,0	- 6,9	- 8,8	+ 3,6	-14,1	-14,8	-18,5
+10,3	+ 9,1	+ 7,3	+11,3†	-13,5	-15,1*	- 8,0	- 7,0	- 4,0	- 7,7	- 8,9	+ 5,6	+21,0*
-49,8	-70,5	-84,9*	-80,9	-66,9	-52,4	-49,0	-52,8	-55,3	-55,0	-52,5	-61,8†	-31,1
-13,4	-36,7	-42,7	-55,4*†	+22,1	+35,4	+39,2*	+31,3	+29,3	+31,2	+28,7	- 7,2	+13,2
+386,3	-188,5	-704,1	-1419,7	-1669,2	-1691,2	-1778,9	-1460,9	-1455,5	-826,1	-183,3	+371,6	+1143,7
+25,1	+20,1	+15,4	+10,2	+7,5	+7,4	+6,6	+9,8	+10,1	+15,1	+20,1	+25,3	+30,5
24,6—26,1	18,7—20,8	15,3—16,2	9,9—10,4	6,2—9,0	6,2—8,7	5,4—8,1	8,9—10,8	9,6—10,7	14,4—15,5	19,5—20,8	24,3—25,9	30,1—31,0

nicht ganz unbedeutende Kompensationsfehler sich bemerkbar machen.

Was die Chronometer Kittel Nr. 26 und Bröcking Nr. 892 anlangt, so sind bei diesen offenbar die angewandten Hilfskompensationen die Veranlassung zu denjenigen Fehlern, welche den genannten Instrumenten einen so tiefen Platz anweisen. Am evidentesten tritt dieser bei Chronometer Bröcking Nr. 892 hervor, bei welchem zwischen der 9. und 10. Dekade ohne wesentliche Temperaturänderung plötzlich ein mächtiger Sprung auftritt, der nur durch ein momentanes in Wirkung treten der Hilfskompensation erklärt werden kann.

Die beiden Uhren Erich Petersen Nr. 14 und Nr. 12 sind Instrumente, welche auf alle Fälle vor ihrer Einlieferung keiner genügenden Revision unterworfen wurden und daher noch mit den verschiedensten Mängeln behaftet erscheinen.

Ogleich auch in diesem Jahre die Zahl der eingelieferten Chronometer gegen die der ersten Jahre zurücksteht, so kann sich die siebente Konkurrenz-Prüfung hinsichtlich der Güte der dabei untersuchten Uhren unbedenklich denen der letzten Jahre anreihen. Wenn auch so ganz ausserordentliche Leistungen wie im vorigen Jahre nicht erreicht wurden, so hat sich dagegen die Zahl der noch als vorzüglich zu bezeichnenden Instrumente noch vergrößert. Es ist das ein Zeichen, dass unsere deutsche Chronometer-Industrie rüstig auf dem betretenen Pfade vorschreitet und das einmal gewonnene Feld tapfer zu behaupten versteht.

Dass an diesen Resultaten die auf der Kaiserlichen Seewarte abgehaltenen Prüfungen einen nicht unerheblichen Antheil haben, ist augenscheinlich, da ja sie es ermöglichen, dass die einzelnen Fabrikanten ihre resp. Instrumente einer nach einheitlichen Prinzipien ausgeführten Untersuchung unterwerfen lassen und nach den dabei erhaltenen Andeutungen die Verbesserung ihrer Uhren vornehmen können.

In Anbetracht der grossen Anzahl vorzüglicher Instrumente dieser siebenten Konkurrenz-Prüfung dürfte es für die Fabrikanten ausserordentlich ermutigend sein, wenn dieses Jahr ausser den vier ersten Chronometern (Ehrlich Nr. 421, Nr. 399 und Nr. 415, und Gerlin Nr. 999), so weit es den Bedürfnissen der Kaiserlichen Marine entsprechen würde, noch eine grössere Anzahl der Uhren seitens der Letzteren zum Ankauf gelangen könnten. In erster Linie würden sich hierzu die unter Nr. 6 bis Nr. 12 aufgeführten Instrumente eignen, bei denen der als Norm aufgestellte Werth der charakteristischen Zahl von 35 Sek. kaum überschritten wird, und würden dieselben dazu aus dem angeführten Grunde aufs wärmste zu empfehlen sein.

Hamburg, den 10. April 1884.

Der Vorstand der Abtheilung IV der Seewarte.

George Rümker, Direktor der Sternwarte.

Anmerk. Dem Konkurrenz-Ausschreiben entsprechend wurden die Chronometer Nr. 1 zum Preise von 1500 Mk., Nr. 2 zu 1200 Mk. und Nr. 3 und 4 zu je 1000 Mk. für die Kaiserliche Marine erworben.